

Bericht über das Schützenfest in der HAZ



Michael Freyberg vom Kreisverband Langenhagen-Wedemark (großes Bild, links) übergibt Kreisschützenkönig Hans-Henning Finke die Scheibe. Diese bringt Heitlingens Schützenkönig Daniel Hilbert persönlich an (Bild unten). Der Oberender Heiko Münkel (Bild oben, links) bekommt den Orden für den Gewinn der Grünen Bandes.

FOTOS: ANKE LÜTJENS

Hans-Henning Finke ist Kreisschützenkönig

Heitlinger Schützenkönig bringt die Scheibe am Haus an / Ortsteil feiert drei Tage beim Schützenfest

Von Anke Lütjens

Heitlingen. Am Haus von Hans-Henning Finke wird es langsam eng. Am Sonnabend brachte der Heitlinger Schützenkönig Daniel Hilbert höchstpersönlich die 16. Königs-scheibe an dessen Haus an. Und es war eine besondere: Finke hat im vergangenen Jahr den Titel des Kreisschützenkönigs im Kreisverband Langenhagen-Wedemark erungen – und das mit einem beeindruckenden Ergebnis von 30 Ringen mit einem Teiler von 47,5. Die Scheibe wird traditionell beim Schützenfest übergeben. Das haben die Heitlinger von Freitag bis Sonntag gefeiert.

Es ist nach 2016 das zweite Mal, dass Finke den Titel des Kreisschützenkönigs geholt hat. „Ich weiß nicht mehr, was ich sagen soll, aber wir kommen bestimmt wieder“, sagte der Heitlinger Schützenchef Klaus Mesenbrink. Das Anbringen der Scheibe verfolgten zahlreiche befreundete Vereine, die Feuerwehr Heitlingen, die Familie und eine Abordnung des Kreisverbandes. Hilbert stand auf der Leiter und sagte, dass die Luft dort oben etwas

trocken sei. Dagegen helfe nur ein Schnaps. Sofort rannte der neue Kreisschützenkönig ins Haus und brachte Flasche und Glas. Dann ging es weiter.

Auch Ortsbürgermeister Rolf-Günther Traenapp bewies Humor. Mit Blick auf die vielen Scheiben am Haus sagte er: „Wenn die Scheiben aus Styropor wären, bräuchten die Häuser vieler Schützen gar keine Dämmung mehr.“ Vor dem Ausmarsch begrüßten Mesenbrink und die Heitlinger Schützen die be-

freundeten Vereine mit einem „Gut Ziel“. Der besondere Dank des Schützenchefs galt den Musikfreunden Osterwald, die für einen anderen Fanfarenzug eingesprungen waren, der kurzfristig abgesagt hatte. Am Sonnabend und Sonntag begleiteten die Musiker das Fest. Die Heitlinger freuten sich über die Teilnahme der Schützenvereine aus Stelingen, Engelbostel, Osterwald Oberende und Unterende sowie der Ortsfeuerwehr Heitlingen mit Minis und Jugendfeuerwehr sowie der

Reit- und Fahrgemeinschaft Eichenhof Heitlingen. „Wir sind zwar nur eine kleine Abordnung im Zelt, aber draußen sind elf Reiter und eine Kutsche, die den Ausmarsch mitmachen“, sagte deren Vorsitzender Volker Tegtmeyer. Erstmals beim Umzug dabei war ein Trecker mit Anhänger, auf dem die Musikfreunde Platz nahmen.

„Wir sind zwar urlaubsbedingt nicht so viele, aber dafür trinkfest“, sagte Heiko Münkel vom Schützenverein Osterwald Oberende. Ihm wurde ebenfalls eine besondere Ehre zuteil: Er gewann die Auszeichnung für das Grüne Band, einem Wettbewerb, den die Oberender, Unterender und Heitlinger Schützen bei Männern und Frauen seit den Neunzigerjahren untereinander austragen. Am Sonntag gab es einen weiteren Ausmarsch, um Treferkönigin Britta Bennigstorf die Scheibe zu überbringen. Die Schützenkönige Daniel Hilbert, Christin Lachmann und Finn Gesener waren bereits im Mai gefeiert worden.



Der Trecker mit Anhänger ist erstmals beim Ausmarsch dabei.



Weitere Bilder finden Sie bei uns im Internet unter haz.de/garbsen

Viele Besucher strömen auf das Gut Heitlingen

HEITLINGEN (ub). Besser hätte der Start für den Herbst nicht ausfallen können - der gleichnamige Markt auf dem Gutshof in Heitlingen lockte Hunderte Besucher an. Viele nutzten den sonntäglichen Ausflug, um per Fahrrad auf das historische Gelände zu kommen. Für die mit Auto anreisenden Gäste hatte die Feuerwehr in bewährter Form die Verkehrsregelung zu dem Großparkplatz angeboten.

Der Wetterumschwung in der Nacht zuvor sorgte dafür, dass die Kunden nicht mehr in der brütenden Hitze nach ihren gewünschten Artikeln schauen mussten. So gab es neben Kunsthandwerk und Hobbykunst auch Obst und Gemüse. An mehreren Ständen boten die Verkäufer beispielsweise Zwiebelkuchen sowie Fischbrötchen und auch kühlende Getränke an. Die Heitlinger Vereine trugen dazu bei, dass es ein abwechslungsreiches Programm gab. Bei der Feuerwehr konnten sich die jüngsten Besucher beispielsweise auf einer Hüpfburg austoben. Angesichts der vielen Radfahrer

war auch der ADFC vor Ort und codierte auf Wunsch die Räder, um sie vor Diebstahl zu schützen. Auch die Polizei war mit einem Stand vertreten und gab Tipps rund um die Drahtesel. Andere Besucher interessierten sich mehr für Gehäkeltes oder farbige Gestecke. Auch bei den Ausstellern waren bereits herbstliche Gestecke zu bewundern und zu erwerben. Nicht fehlen durften bei dem Herbstmarkt natürlich Obst und knackige Früchte sowie Kürbisse. Für die Besucher wartete auch eine Kaffeetafel mit großer Kuchenauswahl.

Der Erlös des großen Herbstmarktes soll in die Gemeinschaftskasse in Heitlingen fließen. Aus ihr werden Projekte vor allem für die Jugend im kleinsten Ortsteil von Garbsen finanziert. Der Heitlinger Herbstmarkt erfreut sich inzwischen einer derart großen Beliebtheit, dass mittlerweile sogar Besucher aus der gesamten Region Hannover zu dem idyllischen Gutshof der Familie Harry Thiele kommen.



Die Stände mit Kunsthandwerk lockten viele Besucher auf das idyllische Gut in Heitlingen. Teilweise hatten die Gäste weite Anreisen in Kauf genommen, um das besondere Ambiente zum Beginn des herbstlichen Septembers zu genießen.

Foto: ub